

Belgard-Poljiner Kreisblatt

No. 97

Mittwoch den 10. Dezember

1913

Einundsechzigster Jahrgang.



E r s c h e i n t
jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 1 M. viertel-
jährlich bei der Expedition d. Bl. sowie bei allen
Kaiserlichen Postanstalten.

I n s e r a t e
werden für Kreiseingesessene mit 10 Pf. und
für Auswärtige mit 20 Pf. die einpaltige
Korpuszelle oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr erbeten.

Ämtlicher Teil.

Betrifft die Oberverteilung der Kreissteuern für 1914.

Sämtlichen Herren Gutsvorstehern sind jetzt die Kreissteuerhebelisten für das laufende Rechnungsjahr zugegangen. Die Hebelisten sind nach dem Stande der Steuerpflichtigen und des Steuerfolls vom 1. April d. Jz. aufgestellt. Für die Berechnung und Feststellung (Oberverteilung) der Kreissteuern für das Rechnungsjahr 1914 ist das in den Hebelisten nachgewiesene Steuerfoll maßgebend und zwar unter Berücksichtigung der bis zum 1. Januar 1914 **endgültig** eintretenden Berichtigungen (Infolge von Einsprüchen usw.) und Veränderungen (Infolge des Zu- oder Verzuges von Steuerpflichtigen) — vergl. § 7 Absatz 5 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906, Gef. S. S. 159 ff. —
Damit nun der auf die einzelnen Gutsbezirke entfallende Kreissteueranteil am Anfang des kommenden Jahres hier richtig berechnet werden kann, **ersuche ich die Herren Gutsvorsteher, mir die vom 1. April bis jetzt eingetretenen Veränderungen unter den in der Kreissteuerhebeliste für 1913 nachgewiesenen Kreissteuerpflichtigen Personen und etwa vorgekommene Berichtigungen des Steuerfolls bis zum 20.**

d. Mts. nach dem unten abgedruckten Muster mitzuteilen. Nach dieser Zeit bis zum 1. Januar 1914 ausnahmsweise noch eintretende Veränderungen und Berichtigungen sind mir spätestens bis zum 5. Januar 1914 besonders mitzuteilen. Auch diese Anzeigen sind gegebenenfalls unter Benützung des abgedruckten Musters zu erstatten. **Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.** Die Anzeige über Steuerzugänge ist ferner erforderlich, um die Pflichtigen nachträglich zu Kreissteuern für das laufende Rechnungsjahr zu veranlagern. Die durch diese Veranlagungen entstehenden Kreissteuerzugänge kommen bekanntlich dem einzelnen Gutsbezirk zugut. Sie sind zur Deckung der Steuerabgänge und Ausfälle im laufenden Rechnungsjahr zu verwenden. Soweit sie dazu nicht gebraucht werden, muß ihre Ablieferung an die Kreiskommunallasse hier erfolgen. Sie werden dann dem Gutsbezirk, in dem sie entstanden sind, auf das nächstjährige Kreissteuerkontingent bei der Unterverteilung vorwag angerechnet.

Belgard, den 9. Dezember 1913.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. von Hagen.

Nachweisung

über die in der Zeit vom 1. April 1913 bis 1. Januar 1914 eingetretenen Veränderungen unter den Kreissteuerpflichtigen Personen und Berichtigungen des Kreisabgabepflichtigen Steuerfolls für das Jahr 1913.

Gutsbezirk

Laufende Nummer	Bezeichnung des Pflichtigen	Jahresbetrag der						Tag des Zu- oder Verzuges usw.	Summe der Steuern (Spalte 3-8)		Bemerkungen (Hier ist z. B. anzugeben, von wo Steuerpflichtige zugezogen bzw. wohin in der Hebeliste aufgeführte Steuerpflichtige verzogen sind).
		Einkommensteuer	eingel. Einkommensteuer zu 4 M u. 2,40 M	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer		M	Pf	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	A. Zugänge										
	B. Abgänge										

den 191 . . .

Der Gutsvorsteher.

Der Sattlermeister Robert Keipel hier ist zum Vorstand und der Buchdrucker Karl Jesse hier zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der allgemeinen Ortskrankenkasse des Reiches Belgard gewählt worden.

Belgard, den 9. Dezember 1913.

Das Versicherungsamt. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Stettiner Schlachtviehmarkt.

Fleischgroßhandelspreise.

Bericht vom 5. Dezember 1913.

Auftrieb: bis Donnerstag Abend:

337 Rinder, 244 Kälber, 301 Schafe, 1851 Schweine, 1 Ziegen, am Donnerstag und Freitag (bis mittags 11 Uhr):

206 Rinder, 136 Kälber, 197 Schafe, 943 Schweine, — Ziegen.

Bezahlt wurden für 50 kg Fleischgewicht:

	Mark
Rinder: D h f e a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	—
b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	—
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—
d) gering genährte jeden Alters	—
Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerts	70—75
b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	66—69
c) gering genährte	66—65
Färse u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färse höchsten Schlachtwerts	70—75
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	61—66
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Färse und Kühe	55—60
d) mäßig genährte Färse und Kühe	50—54
e) gering genährte Färse und Kühe	45—49
Kälber: a) feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	87—90
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	75—82
c) geringere Saugkälber	54—67
d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	56—60
Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	88—90
c) ältere Masthammel	80—85
b) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	70—75
Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahre	69
b) fleischige Schweine	67—78
c) gering entwickelte	66—67
d) Sauen	63—65

Verlauf und Stimmung des Marktes:

Rinder flau, wird nicht geräumt. Kälber flau. Schafe langsam, Uebe Ueberstand. Schweine schlappend, vereinzelte über Notiz, bleibt reichlicher Ueberstand.

Belgard, den 9. Dezember 1913.

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Nichtamtlicher Teil.

Immer näher rückt die fröhliche, seltsame, gnadenbringende Weihnachtszeit. Überall erwartungsvolle Kinderherzen, überall die Liebe geschäftig, Überraschungen und Freude zu bereiten. Wer aber hilft den verkrüppelten, siechen Kindern Weihnachtsfreude bringen? 61 solcher Kinder beherrscht das Krüppelheim Bethesda in Züllchow bei Stettin. Recht arme Kinder sind es aus allen Teilen Pommerns, recht hilfsbedürftig und elend, blind, gelähmt, verwachsen verkrüppelt. Ach, wie vielen müssen sie entsagen, was die Kindheit sonst so sonnig und froh macht! Und doch ist auch in dem Herzen des Krüppelkinds die Sehnsucht nach Freude, nach Liebe, wie das verkümmerte, im Schatten wachsende Pflänzlein nach Sonnenlicht sich sehnt. Ein Ausruf möchten diese Zeilen sein an alle Menschenfreunde, besonders an alle dankbaren Eltern gesunder Kinder, doch dazu beizutragen, daß den Krüppelkindern Bethesda der Weihnachtsstisch gedeckt werde, daß an dem Fest, an welchem sich alle freuen, ein freundlicher Lichtstrahl auch in das Leben dieser armen Kinder falle.

Gaben, bestehend in Spielsachen und guten Büchern, Wäsche und andern Gebrauchsgegenständen, nehmen dankbar entgegen die leitende Schwester Mlra Borghard in Züllchow—Stettin, Krüppelheim Bethesda, und der Anstaltsgeistliche Pastor Schwebel in Züllchow—Stettin, Chausseestraße 3 I., Geldsendungen der Schatzmeister des Pommerschen Krüppelpflegevereins, Kaufmann Roderich Grunow in Stettin, Gr. Oberstraße 10. Ueber die dem Krüppelheim gespendeten Gaben wird quittiert werden in dem Jahresbericht der Anstalt, welcher allen Wohltätern zugehen wird.

Umtausch unigültig gewordenener Invalidenversicherungsmarken.

Die seit dem 1. Januar 1912 unigültigen alten Invalidenversicherungsmarken können nach Artikel 72 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung **nur noch bis zum 31. Dezember 1913** bei den Markenverkaufsstellen gegen gültige Marken umgetauscht werden. Alle alten Marken werden also mit Ablauf des 31. Dezember d. Js. völlig wertlos. Es empfiehlt sich daher, daß jeder, der noch im Besitz von alten Marken ist, alsbald den Umtausch vornimmt.

Wie soll sich der Arbeitgeber verhalten, wenn ihm der Arbeitnehmer eine Invalidentarte nicht vorlegt?

Waschfrauen, Reinnachfrauen, Blätterinnen, Schneiderinnen, Kochfrauen, Servierfrauen, Aushilfskellner, überhaupt die sogenannten unständigen Arbeiter, die bald hier, bald da arbeiten, versäumen es noch sehr häufig, dem Arbeitgeber bei der Lohnzahlung ihre Invalidentarte vorzulegen. Oft erklären sie auf die Frage des Arbeitgebers nach der Karte, sie hätten schon geklebt, oder sie hätten die Karte nicht bei sich, sie hätten keine, oder sie brauchten nicht zu kleben oder wollten nicht kleben. Vielfach beruhigen sich dann die Arbeitgeber dabei und glauben, sie hätten ihre Schuldigkeit getan. Dem ist aber nicht so. Jeder Arbeitgeber ist vielmehr verpflichtet, sich selbst durch Einsichtnahme in die Quittungskarten zu überzeugen, ob für die betreffende Woche bereits eine Marke verwendet ist. Ist dies nicht der Fall, so muß er auf jeden Fall eine Marke verwenden, auch wenn die versicherte Person in derselben Woche bereits anderweit gearbeitet hat. Tut er dies nicht, so kann er gewärtigen, daß er mit einer Geldstrafe bis zu dreihundert Mark belegt und außerdem noch nach Jahren zur nachträglichen Beitragsleistung herangezogen wird. In solchem Falle muß er die Beiträge ganz allein bezahlen, kann also nicht mehr die Hälfte vom Lohn abzählen.

Wie soll sich nun aber der Arbeitgeber verhalten, wenn ihm eine Karte nicht vorgelegt wird? Die Frage wird je nach den Umständen des Einzelfalles entschieden zu beantworten sein. Weiß z. B. die Hausfrau, daß ihre Waschfrau sonst regelmäßig geklebt hat, so wird sie nicht gleich die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen, wenn die Waschfrau einmal erklärt, sie habe die Karte vergessen. Sie wird sich vielmehr nur das nächste Mal davon überzeugen, ob für die betreffende Woche geklebt ist. Bedenklicher liegt der Fall schon, wenn die Karte wiederholt vergessen wird. Dann muß ernstlich darauf gedrungen werden, daß die Karte vorgelegt wird. Oft erreicht man die pünktliche Vorlegung der Karte durch verständige Belehrung und den Hinweis darauf, daß die Polizei die Vorlegung der Karte durch Geldstrafen erzwingen kann. Leider sind aber immer noch viele Arbeitgeber so unvorsichtig, den Geldbetrag für die Marke oder die Marke selbst dem Versicherten auszuhändigen. Wird dann, wie dies vielfach geschieht, die Marke nicht eingeklebt, so schützt dies den Arbeitgeber nicht vor der späteren Beibringung der Marken und vor Strafe. Deshalb wird man bei besonderer Hartnäckigkeit und Gleichgültigkeit der Versicherten am besten tun, sich an die zuständige Polizeibehörde oder den Kontrollinspektor der Landesversicherungsanstalt zu wenden.



Inseratenteil

Dress-, Jacquard- und Damast-Bedecke

mit 6 und 12 Servietten,

einzelne Tischtücher und Servietten, Stubenhandtücher, Küchenhandtücher, Kolltücher, Wischtücher, Taschentücher empfehle in jeder Preislage!

Louis Jacoby.

Paul Schulz, Uhrmacher und Juwelier,

Heertrasse 6/7,

empfiehlt sein großes bestsortirtes Lager in modernen Freischwingern, Regulatoren, Stand- und Wanduhren, Wecker etc. sowie in goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren zu stannend billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Das Weihnachtsfest naht heran und allgemein wird die Frage:

Was schenke ich?

immer dringender. Ein willkommenes Geschenk dürften nun **feine Lederwaren**

sein als: Herren- und Damentaschen, Brief- und Banknotentaschen, Schreib- und Altklempen, Cigarettaschen, Portemonnaies, Visitenkartentaschen und Reiseneccessaires.

Wo kauft man nun diese Gegenstände auch wirklich gut und preiswert?

Diese Frage kann damit beantwortet werden, daß dieses doch nur immer im Spezialgeschäft der Fall sein kann. Ein solches, unter wirklich fachmännischer Leitung, ist

das Lederwarengeschäft

von

Robert Neitzel, Sattlermeister

Fernsprecher 156. Heerstraße 14. Fernsprecher 156.

Hier kann jeder Kunde versichert sein, wirklich gut und reell bedient zu werden, da hier nur gute und solide Ware geführt wird, während sogenannte Basarware, welche nur äußerlich den Anschein der Billigkeit erweckt, keinen Eingang findet. Werden doch häufig Portemonnaies usw. mit dem Aufdruck „Echt Kindeleder“ oder „Echt Zuchten oder „Echt Kalbleder“ in den Schaufenstern mit 50 resp. 60 Pfg. ausgestellt, bei welchen nur die Klappe, auf welcher sich der Aufdruck befindet, tatsächlich aus Kindeleder oder Zuchten oder Kalbleder ist, während alles übrige aus höchst minderwertigem Material, häufig sogar Glanzleinwand hergestellt ist, sodaß der Preis hierfür von 50 Pfg. resp. 60 Pfg. in Wirklichkeit durchaus kein billiger ist.

— Dasselbe Verhältnis wie hier, kann man nun auch bei anderen Gegenständen beobachten, da eben nicht das Aussehen, sondern nur die Güte des Materials ausschlaggebend ist. Auch empfiehlt es sich, schon in einem Geschäft zu kaufen, wo jede Aenderung, Reparatur und Renovierung ausgeführt werden kann.

Weitgehendste Garantie, mäßige Preise.

Zum Besuch meiner Geschäftsräume ohne Kaufzwang lade hiermit höflichst ein.

Anerkannt größtes Lager in

Reise-, Reit-, Jagd- und Fahr-Utensilien sowie Militär-Effekten.

Neuerscheinungen Weihnachten 1913.

Bloem, Die Schmelde der Zukunft. (Eisernes Jahr 3. Band)	6,00 M.
Courths-Mahler, Das Halsband. Roman.	4,00 "
Diers, Feind und Erbe. Roman.	4,00 "
Dill, Virago. Roman.	5,50 "
Herzog, K., Die Welt in Gold. Novellen.	2,50 "
Keller, P., Die Insel der Einsamen. Eine romantische Geschichte.	5,00 "
Kellermann, Tunnel. Roman.	4,50 "
Langenscheidt, Taumel.	5,00 "
Dupteda, Das alte Haus. Roman.	5,00 "
Perfall, Anton v., Baronin Burgl. Ein Jagdroman.	4,00 "
Runa, Aus dem Staube empor. Erzählung.	4,00 "
Sell, Sophie Charlotte v., Fürst Bismarck's Frau.	6,00 "
Schlacht, Der Manöverheld. Militärhumorist. Roman	5,00 "
Speckmann, Erich Heydenreichs Dorf.	4,50 "
Stratz, Stark wie die Mark. Roman.	6,00 "
Zahn, Ernst, Der Apotheker von Klein-Weltwill. Roman.	5,00 "

Jeder Band ist elegant gebunden.

Vorrätig in

Th. Keller's Buchhandlung,

Markt 11.

Für Weihnachtsfeiern empfehle:

A. Krugs Weihnachts-Album,

Preis 1,50 Mark.

Carl Gänsohals Weihnachts-Album,

Preis 1,50 Mark.

Fröhliche Weihnachten.

Weihnachts-Album, Preis 1 Mark.

Ferner:

Eine Auswahl der schönsten Vortragstücke für Weihnachten.

Vorrätig in

Th. Heller's Buchhandlung,

Markt Nr. 11.

Zur Festbäckerei empfehle:

Budapester Auszugmehl, Diamant-Mehl, Rügenwalder Weizenmehl, Kraftmehl, süße Mandeln, bittere Mandeln, Haselnußkerne, (Cardamom, Muskatblüte, Coriander, Nelken, Gewürz gemahlen), Sirchhornsalz, Pottasche, Citronat, Orangeat, Zitronen, Zitronenöl, Rosenwasser, Backpulver, Vanillin-Zucker, Puder-Zucker, — Vanille, Honig, Syrup, — Cacao-Masse —.

Bernhard Maass.

Bernhard Maass

Telephon 27.

Weinhandlung

Telephon 27.

empfiehlt

sein gut sortiertes

Champagner- und Weinlager

in gut gepflegter flaschenreifer Ware.

Champagner

Deutz u. Geldermann	1908 Niersteiner Rehbach M 2.75
Henkel-Trocken	1907 Forster Riessling „ 2.50
Burgeff Grün	„ Oppenheimer
Matheus Müller-Extra	„ Tafel-Stein „ 2.25
Kupferberg-Gold	„ Wachenheimer
„ Kupfer	„ Kämmertsberg „ 2.00
Mercier Extra	1905 Dürkheimer
„ Sillery	„ Haidfeld „ 1.90
Söhnlein Rheingold	1911 Dürkheimer „ 1.90
„ Assmannshäuser, rot	1911 Niersteiner „ 1.80
Kloss u. Förster Rothkäppchen	1908 Gaubickelheimer „ 1.50
„ Wappen	1911 Alsheimer-
Vix-Bara	„ Riessling „ 1.25
Imperial Schloss Vaux	
Carte-Blanche	
St. Peary Mousseux	

Bordeaux-Weine

Chat. Mouton Rothschild M. 3.50	p. Flasche	1908 Zeltinger Schloss-
„ Foncla	„ 3.00	„ berg „ 2.75
„ Chasse Spleen	„ 2.50	1911 „ „Himmelreich „ 2.50
„ Lagrange	„ 2.00	1907 Gaisphal Auslese „ 2.50
„ Terrefort	„ 1.75	1911 Oberemmeler
„ Grand Puy	„ 1.50	„ Rosenberg „ 2.25
„ Poujeaux	„ 1.50	1911 Rissbacher „ 2.00
„ Crus Cos Laborg	„ 1.50	1909 Erdener Riessling „ 1.75
„ Crüs La Rose	„ 1.25	1911 Reiler Goldlay „ 1.75
		1911 Burger Hahnen-

Rhein-Weine.

Jahrg. p. Flasche	1909 Trarbacher
1908 Ruppertsberger	„ Lieserer „ 1.50
„ Nussbien M. 3.50	1911 Remicher „ 1.25
1907 Schloss Johannis-	„ Moselblümchen „ 0.90
berger „ 3.00	

Süd-Weine

Madeyra, Cherry, Portwein, Ungar-, Burgunder, Malaga, Samos, Fruchtwine. Apfelwein, Johannisbeerwein.

Regenschirme für Damen und Herren

mit modernen Griffen, empfehle in neuer Auswahl.

Louis Jacoby.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist am 2. Dezember 1913 unter Nr. 2 bei der früheren Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Spiritusbrennerei Gesellschaft Luisbernau**, mit dem Sitz in Luisbernau, eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Königliches Amtsgericht Polzin.

Bilanz per 30. Juni 1913.

Aktiva.

Rassenbestand	5858,99	Mark
Gebäude	11800,—	"
Utenfilten	1150,—	"
Kautions-Effekten	3000,—	"
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	21350,—	"
Getreidesäcke	850,—	"
Maschinen	3700,—	"
Warenbestände	12245,60	"
Getreidebestand	14294,40	"
Debitoren	720123,60	"
Hypotheken	29000,—	"
Effekten	5125 31	"
Summe	828497,90	Mark

Passiva.

Geschäftsguthaben der Mitglieder	31340,—	Mark
Geschäftsguthaben-Rücklage	700,—	"
Reservefonds	19308,17	"
Betriebs-Rücklage	34765,94	"
Kreditoren	727954,61	"
Kautionen	3000,—	"
Konto pro Dubio	476,63	"
Zinsen-Rücklage-Konto	218 80	"
Netto-Uberschuß	107333,75	"
Summe	828497,90	Mark

Mitgliederstand am 1. Juli 1912	536
Zugang in 1912/1913	68
Abgang in 1912/1913	36
Mitgliederstand am 30. Juni 1913	568

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um 2970,— Mk., die Haftsumme hat sich um Mk. 59400,— vermehrt.

Die Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am 30. Juni 1913 626800,— Mark.

Belgard a. Pers., den 22. November 1913.

Belgarder landwirtschaftl. Einlaufs-Verein.

E. G. m. b. H.

Der Vorstand.

von Heybedred-Barzlin. von Rhoeden-Biehow.
von Holkenborff-Podewils. Haeger-Klempin.

Der Verkauf von

Rentengütern in Hohenwardin und Broßland

bei Polzin hat begonnen. Besichtigungen und Kaufabschlüsse können jeden Tag erfolgen. Anzahlung 7—8000 Mark, davon 500 Mark beim Vertragsabschluß.

Die Gutsverwaltung.

Als Hochzeitsgeschenk

passend, empfehle eine große hübsche Auswahl
neuer moderner Bilder.

Max Warendorf,
Buchhandlung.

Reizendes
Weihnachtsgeschenk!

Visitenkarten mit Bildnis

liefert in tadelloser Ausführung

Gustav Klemp,
Buchdruckerei, — Telefon 30.

Zusifer Käse

Netto 9 Pfd. 3,60 Mk. Rechn.
Otto Sievers, Güntertragheim—
Königsberg (Ostpr.)

Bestes Weihnachtsgeschenk für
Knaben!

Schaukelpferde,

naturgetreu und haltbar gearbeitet,
in jeder Größe und Farbe, zum
Schaufeln und Fahren eingerichtet.

Spielpferde,

mit und ohne Wagen in allen
Größen und denkbaren Ausführun-
gen sowie **Rinderleinen** und
Peitschen, extra stark gearbeitet,
empfiehlt in größter Auswahl zu
soliden Preisen

R. Neitzel, Sattlermeister.

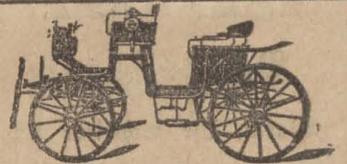


Jeder Landwirt
und Geflügelzüchter muß den

Vom. Geflügelzüchter

Zeitschrift für praktische Aufzucht
von Geflügel, Singvögeln, Ziegen
und Kaninchen, für Tauben-,
Bienen- und Hundefreunde,
sowie für Vogeltunde mithalten.
Fachblatt d. Landwirtschaftskammer
Preis vierteljährlich nur 60 Pfg.

Inserate
haben durchschlagenden Erfolg.
Jede Post, jeder Landbriefträger
nimmt Bestellungen entgegen.
Geschäftsstelle:
Altdamm b. Stettin, Stargarderstr. 4.
Erscheint am 1., 15. u. 28. jed. Mo.



Kutschwagen

aller Art halte stets auf Lager.
Nach werden selbige nach eigenem
Wunsch schnellstens angefertigt.

NB. Reparaturen aller
Art werden schnell und billig
ausgeführt. Sowie Bestellungen
auf Geschäfts- und Aderswagen
aus Thurow's Wagenbauerei
Zadikow nehme entgegen.

Söhnert,

Friedrichstr. 53.

Standesamtliche Nachrichten.

Geboren.

a) Sohn: d. Maurergesellen Paul
Dahlitz, Arb. Gustav Schneider.
b) Tochter: d. Arb. Erich Tech,
1. Ehehel.

Gestorben.

Verwitwete Bauunternehmer Albertine
Benz geb. Döring, 73 J.

Aufgehoben.

Frieiseur Wilhelm Grefe hier mit
Else Gerhardt in Weissensee — Arb.
Karl Pieper hier mit Martha Jesse
hier — Arb. Franz Bergemann hier
mit Klara Pirt hier. Aushilfsstell-
werktschlosser Otto Fischer in Seehausen
mit Martha Priebe hier — Maschin-
schlosser Max Bloszyk in Stettin mit
Alma Pagel hier.

Redaktion, Druck und Verlag
von Gustav Klemp in Belgard.



Das Eine steht nun
mal ganz feste:
Zum Putzen ist
Urbin
das Beste!

Gouda-Käse

(echter Holländer)
empfiehlt **Barnhard Maass.**

Mollereibutter

(kandig frisch)
empfiehlt **Bernh. Maass**